



Regionaljournal Steiermark



Wohnbauprojekte der Steiermark ausgezeichnet

Am Mittwoch dem 13. März fanden sich steirische Bauträger, Architekten und Planungsbüros auf Einladung des Landes Steiermark ein, um Auszeichnungen für „Beispielhaften Wohnbau“ entgegenzunehmen. Diese Auszeichnung wurde von den zuständigen Landesräten Seitinger und Schrittwieser ins Leben gerufen.

Gewürdigt und anerkannt werden mit dieser Auszeichnung die Leistungen der Planer, Bauträger und Bauleiter, durch deren Zusammenarbeit diese beispielgebenden Bauten entstanden sind. Nutznießer sind jedoch die Bewohner, denn sie können mit dem mit dieser Auszeichnung verbundenen Geldbetrag das letzte noch fehlende i-Tüpfchen verwirklichen. Je 4 – Geschosswohnbauprojekte im Neubau und in der Sanierung wurden Steiermark weit prämiert .

LAbg. Schmid, welcher für LH-Stv. Schrittwieser die Auszeichnungen gemeinsam mit LR. Seitinger vornahm, betonte in seiner Festrede, wie wichtig es ist, Wohnen auch zukünftig leistbar zu halten.

Es kann nicht sein, dass Mieten insbesondere in Ballungsräumen explodieren und die Menschen bereits die Hälfte ihres Einkommens oder mehr für „Wohnen“ aufbringen müssen. Als bereits erste Maßnahme des Landes, so sind sich LR. Seitinger und Schmid einig - sind alle baulichen Auflagen des Landes zu durchforsten, um zu eruieren, ob man bereits hier Einsparungen machen kann, um Wohnbau günstiger zu gestalten. Natürlich, so Schmid – gibt es Volkswirtschaftlich betrachtet ein einfaches Instrument, nämlich die staatliche Förderung. Diese dient als Anreiz zu bauen und schafft mehr Angebot am Wohnungsmarkt. Mehr Angebot heißt - die Mietpreise fallen, aber so einfach ist es nicht – hat die öffentliche Hand doch nur beschränkte finanzielle Ressourcen zur Verfügung. Auch gilt es, so Schmid weiter, die demografische Entwicklung – sprich Abwanderung – zu berücksichtigen und günstigen aber attraktiven Wohnbau speziell in unserer Region Obersteiermark anzubieten. Sind es doch die noch



einigermaßen günstigen Mietpreise, die Menschen welche beruflich in den Ballungsraum Graz auspendeln – dieses Pendeln in Kauf nehmen, da sie bei uns noch finanziell attraktiv Leben können.

Daher wird von Seiten beider Landesräte mit Hochdruck an Lösungen gearbeitet. Ergebnisse sind noch dieses Jahr, vor dem Sommer zu erwarten.

